

Traummärchenwelt

Der weise alte Mann in Indien ...

Ges war, als ich nach Indien reiste, da begegnete ich in Mehrauli in einer Burgruine einem uralten Mann. Er war ein weiser Derwisch und so sehr alt, dass ihm der lange, weisse Bart bis zum Bauche reichte. Er war sehr lieb und so gütig wie der beste Grossvater. Und weil er so lieb, gütig und so weise war, blieb ich lange Zeit bei ihm, gar an ein ganzes Jahr, weil ich von ihm lernen und selbst auch weise werden wollte.

Der alte Mann, Mystikus war sein Name, war nicht nur sehr weise, sondern er war auch sehr geheimnisvoll, wie dies schon sein Name sagt. Oft erzählte er mir sehr geheimnisvolle Geschichten, die mich wie Träume und Märchen anmuteten. Und wenn ich ihn danach fragte, woher er alle diese geheimnisvollen Geschichten wisse, dann hüllte er sich mit den Worten in Schweigen, dass dies nur der Mensch einmal von ihm erfahren werde, der ebenso in allen Dingen weise und wissend geworden sei wie er selbst.

Nach einem Jahr hatte ich von Mystikus sehr viel erlernt, und so sagte er mir, dass ich nun in die Welt hinausziehen müsse, um fleissig weiterzulernen, wonach ich dann aber zurückkehren müsse nach Indien, um bei ihm noch alles jenes Wissen zu erlernen, das mich so weise machen würde wie er selbst sei. Wenn ich dann so weise sei wie er, dann würde er mir sein Geheimnis verraten, woher er diese geheimnisvollen Geschichten kenne, die mich wie Träume und Märchen anmuteten.

Ich verliess den alten Mann und zog wieder in die weite Welt hinaus, bereiste viele Länder und lernte sehr, sehr viel. Nach zwölf Jahren hatte ich so viel gelernt, dass ich nach Indien zurückkehren konnte. Der alte Mann lebte noch immer in seiner Burgruine, war aber inzwischen sehr gealtert. Freundlich und freudig nahm er mich wieder bei sich auf und ich lebte weitere sechs Monate bei ihm, während der Zeit er mich abermals sehr viel lehrte und er mir erklärte, dass ich schon in kurzer Zeit soweit sei, dass er mir eine schwere Prüfung auferlegen wolle, um zu sehen, ob ich auch so weise und wissend geworden sei wie er selbst.

Voller Freude lernte ich daher fleissig weiter, während der uralte Mann langsam zu kränkeln begann und sich schlussendlich nicht mehr von seinem Lager erheben konnte. Da ich Mystikus sehr lieb gewonnen hatte, war ich sehr um ihn besorgt, pflegte ihn und bereitete ihm sein Essen. Alles tat ich



Der alte Mann, Mystikus war sein Name, ...

für ihn, was zu seinem Wohlbefinden notwendig war. Dies ging mehr als drei Monate so.

Am dritten Tage des vierten Pflegemonats rief er mich zu sich und sagte: "Es ist nun soweit, mein lieber Freund. Ich bin sehr alt geworden, und nun ist der Tod an mich herangetreten, um mich aus diesem Leben wegzuholen. Lange Monate hast du dich nun um mich gesorgt, mich gepflegt und ernährt. Dadurch, mein lieber Freund, hast du deine schwere Prüfung bestanden, denn dies war die schwere Aufgabe, die ich dir zu stellen hatte. So höre nun: Ich will dir nun mein Geheimnis anvertrauen und dir sagen, woher ich alle meine geheimnisvollen Geschichten habe, die dich wie Träume und Märchen anmuten. Du darfst das Geheimnis aber niemandem verraten, ehe du nicht 41 Jahre alt und noch weiser geworden bist. Du darfst aber auch das Geheimnis darum nicht vorher jemandem verraten, weil dir sonst keine der geheimnisvollen Geschichten mehr gegeben werden und die Kraft dafür aufhört zu existieren. Doch höre, wie du diese erhältst, und wisse, dass du damit stets die Kinder der Welt erfreuen musst, weil eine gute Fee das will ...

Sieh hier, lieber Freund, dieser schöne rosarote Kristall, er gehört von jetzt an dir. Es ist ein Zauberkristall, wenn du die Kraft deines Geistes richtig gebrauchst. Benutze den Kristall so in allen sorgenvollen und kummervollen und auch wehen Stunden, dass du ihn vor dich stellst und deine Gedanken so sehr auf ihn richtest, dass dir alle anderen Gedanken entflieh'n. Wünsche dir dann sehr stark, dass eine Fee aus dem Kristall hervortritt und dich hineinführt in die Welt der Träume und Märchen. So wird die Fee aus dem Kristall erscheinen und deinen Wunsch erfüllen, um dich hineinzuführen in die flimmernde Welt der Träume und Märchen, wo sich geheimnisvolle und seltsame Dinge ereignen, die du miterlebst und die als Erinnerung in deinem Gedächtnis verbleiben, wenn du aus der Traum- und Märchenwelt wieder zurückkommst in die Wirklichkeit der Gegenwart, und wenn die Fee wieder zwerghaft klein wird und zurückgeht in den Kristall, um in ihrer Feenwelt darauf zu warten, dass du sie wieder rufst und sie dich neuerlich in die Traum- und Märchenwelt führen kann, um dich dort neue Dinge erleben zu lassen – seltsame und geheimnisvolle Geschehen ...

Sei sehr behutsam mit dem schönen rosaroten Kristall, und hüte dich davor, darüber zu sprechen, ehe du 41 Jahre alt geworden bist. Denn verrätst du das Geheimnis früher, dann verliert der Kristall seine Kraft, weil du ihn noch nicht durch die Kraft deines Geistes vor den bösen Gedanken der Menschen zu schützen vermagst, die diesen Kristall rauben wollen, wenn sie um seine Existenz wissen und ihnen gesagt wird, dass du ihn besitzt. Hüte ihn und das Geheimnis daher wie dein eigenes Ich und wie deine Augäpfel ..."